

KULTUR

Nitsch zeigt bunte Blumen und plant neues 6-Tage-Spiel

28. Juni 2020 12:25 Uhr

Blumen statt Tiere, leuchtendes, mit den Händen dick aufgetragenes Orange, Grün und Gelb statt geschüttetes oder geronnenes Rot. Die fast alle heuer entstandenen 80 Bilder der neuen Ausstellung im nitsch museum Mistelbach zeigen einen ungewohnten, sich selbst scheinbar neu erfindenden Nitsch. "Diese Bilder sind aber kein Abschwören - im Gegenteil", betonte der Künstler am Samstag vor Journalisten.



Bild: SN/APA/WOLFGANG HUBER-LANG

Hermann Nitsch im Garten seines Schlosses in Prinzendorf

"Ein ganzes Leben habe ich mich mit Farben beschäftigt. Die Aktionsmalerei ist die erste

Sture meiner Theaterrealisierungen. Es ging mir damals wie heute um die Substanz, um die Materie der Farbe. Ich wollte in Farbe wühlen, die Farben kneten. Meine Malerei hat sehr viel mit der Ausweidung eines Tieres zu tun", gab der Künstler, der am 29. August seinen 82. Geburtstag feiert, eine Selbstanalyse.

Das Wühlen in Gedärmen, das Schütten von Blut und roter Farbe - das alles bekommt man in einem Nebenraum der Ausstellung zu sehen. Die Halle wird jedoch dominiert von großen, pastosen Bildern, vor denen als Teil der Installation prächtige Gladiolensträuße drapiert sind. Nitsch hat im Frühjahr bei seiner 81. und 82. Malaktion am Schüttdoden seines Prinzendorfer Schlosses inspiriert und umgeben von vielen Blumen gemalt. "Man kann auch von Blumenfleisch sprechen", meinte Nitsch und zog eine Analogie zu seiner Musik, die sich vom Drama und der Katastrophe hin zu Orgelklang und Sphärenklängen entwickelt habe: "Ich hoffe, dass sich auch mein bildnerisches Werk weiter zu glühender, klingender Farbigkeit entwickelt."

Wie sehr das alles sich zu einem Gesamtkunstwerk fügt, davon bekommt man in der Kapelle des Museumsareals eine Ahnung. Hier werden in Kooperation mit dem Institut für Schallforschung der Akademie der Wissenschaften entwickelte Visualisierungen von Nitsch-Sinfonien gezeigt. Mithilfe eines Spektrogramms werden Töne und deren Frequenzen im Zeitverlauf bildlich in Form von Linien dargestellt. Dazu ist auf einem Bildschirm die jeweilige Aktion zu sehen, deren Teil die Musik war. Am 25. Juli (16 Uhr) wird im Rahmen der Ausstellung durch ein Konzert von Mitgliedern des ORF Radio-Symphonieorchesters die Musik noch mehr ins Zentrum gerückt: Gespielt wird Nitschs "Moskauer Sinfonie" für Streichorchester.

Die Ausstellung "Hermann Nitsch - Neue Arbeiten", die nun ab 1. Juli zugänglich ist und in der auch 290 Zeichnungen sowie die Überarbeitungen der beiden großen zur Eröffnung des Museums 2007 entstandenen Rinnbilder an den Stirnseiten der Halle zu sehen sind, hätte bereits vor einem Monat eröffnet werden sollen. Corona machte dem ebenso einen Strich durch die Rechnung wie dem traditionellen Pfingstfest in Prinzendorf. Die Pandemie hat einerseits Reisen und Ausstellungen verhindert, andererseits den Künstler, der sonst eher im Sommer zu malen pflegt, ungewöhnlich früh ungewöhnlich viel malen lassen. Hat Corona auch sonst sein Werk beeinflusst? Er habe sehr wohl Angst vor dem Virus, lehne es aber ab, darüber zu reden, sagte Nitsch. Im Mittelpunkt solle seine Kunst stehen.

Neben Ausstellungen in Graz, Bukarest und Neapel steht bereits jetzt die Vorbereitung für

ein weiteres 6-Tage-Spiel im Mittelpunkt der Arbeiten von Hermann Nitsch und seinem Team. 23 Jahre nach der ersten Realisierung soll sich Ende Juli 2021 in Prinzendorf erneut das Konzept seines Orgien Mysterien Theaters zu einem konzentrierten Zusammenspiel all seiner Komponenten verdichten. Nitsch arbeitet bereits intensiv an der Komposition und der Partitur des Spiels. Das "gemeinsame Seins-Erlebnis" soll noch stärker ins Zentrum rücken als 1998.

"Ich bin einen langen Weg gegangen und bin jetzt da angekommen", resümierte der Künstler beim Abendessen an einer langen Tafel im wunderschönen Hof von Schloss Prinzendorf. "Ich liebe das Leben. Ich zelebriere das Leben." Und wie aufs Stichwort flog zur Verabschiedung der Gäste ein prächtiger Pfau über das Eingangstor des Schlosses. Ein Solo-Auftritt beim 6-Tage-Spiel sollte ihm mit dieser Einlage sicher sein.

SERVICE: www.nitschmuseum.at

Quelle: APA

KULTUR-NEWSLETTER

Jetzt anmelden und wöchentlich die wichtigsten Kulturmeldungen kompakt per E-Mail erhalten.

Ich habe die AGB und die Datenschutzbestimmungen gelesen und akzeptiert.*

Kostenlos anmelden

*) Eine Abbestellung ist jederzeit möglich, weitere Informationen dazu finden Sie hier.

Aufgerufen am 21.07.2020 um 11:00 auf <https://www.sn.at/kultur/allgemein/nitsch-zeigt-bunte-blumen-und-plant-neues-6-tage-spiel-89473324>